

Deconomie zuerst.

Alle Mehle mögen Ihnen gleich
leben, aber dieses ist, weil Sie nie aus
der allgemeinen Klasse kamen.

Es giebt eines, das weder aus-
sieht, fühlt, bakt oder schmeckt wie
die gewöhnliche Sorte.

Es ist das Mehl der Deconomie—
es langt weiter und speiset mehr.

King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth
alles, was es kostet.

Chas. Bros. & Wilson Co.
Scranton Office: 112-14 Union Bank Gebäude.

Es es Eisenwaren—wir haben es.

„Buckeye“

Die beste erbaute Brütmaschine.

Sie finden dieselbe in den Anlagen der größten Brüter im Lande
und Sie finden dieselbe in den Pianofaschinen der Anfänger.
Indossiert von allen Aerbau Colleges und Experimental Stationen.

Zu einem Standard aufgebaut Nicht herunter zu einem Preis

Der Buckeye ist aufgebaut zu einem Standard, nicht herunter zu
einem Preis. Irrend Jemand kann Döner brüten mit einem Buckeye.
Er operirt automatisch und kann nicht falsch gehen. Sie erhalten ein
Rufen von jedem brütbaren Ei.

Weeks Eisenwaren Companie,

119 N. Washington Avenue.

Edw. Siebeker, Deutscher Importirte deutsche Spezialität, Grocer

530 Lackawanna Avenue. Hauptquartier für Fische und Käse.

Hundert sind unserm Weihnachts Klub beigetreten

seit dem 26. December, und wir reihen ein viele andere täglich. Jetzt ist die Zeit zum
ankommen, wenn Sie genug Zeit wünschen, um nächste Weihnachten zu einer frohlichen
Gefahrenzeit zu werden. Kommen Sie besser heute herein und lassen Sie uns Ihren
Namen unserer großen Liste von Klub Mitgliedern beifügen.

UNION NATIONAL BANK

SCRANTON, PA.
Absolute Sicherheit und Güter Dienst.

KRAMER BROS.

Geld-in-der-Tasche Kleider Verkauf

Jetzt im Gange.

Männer \$15 Anzüge und Hemden	\$12 50
Männer \$20 Anzüge und Hemden	\$16 50
Männer \$25 Anzüge und Hemden	\$19 75

Genden, Schuhe, Hüte alle reduziert.
Kramer Bros.,
825 Lackawanna Avenue.

Stadt und County.

— Herr und Frau George Felton
von Duinity Avenue reisten am Sam-
stagabend nach New York, um dem Konvent
und der Ausstellung der New York und
Pennsylvania Eisenwaarenhändler bei-
zuwohnen.

— Die Scranton Armenbehörde hat
letzten Donnerstag beschlossen, sofort
ein neues Armenasyl in Verbindung
mit dem Hillside Heim zu Clark's Summit
mit errichten zu lassen, da die jetzigen
Gebäude überfüllt sind. Das
neue Gebäude soll Raum für 400 Per-
sonen haben.

— In den letzten Tagen ist unseren
Lesern eine Kopie des „Kranken-Vote“
durch die Post zugegangen, welcher von
der bekannten Firma, Dr. Peter Fahr-
ney & Sons Co., Chicago, Ill., im
Interesse ihrer vorzüglichen Heilmittel
herausgegeben wird. Derselbe enthält
Anerkennungen, wie man die Gesundheit
erhalten oder wieder erlangen kann, ist
daher von allgemeinem Interesse und
der Beachtung werth.

— Die Glaszylinder der 47. jährliche Was-
senbauverein, findet am kommenden Montag,
den 12. Februar, in dem Redertrunk
Café an Adams Avenue statt. Der
Ball wird um 9 Uhr durch eine Geff-
nung Scene in Gange gesetzt, wobei
dann der Prinz und die Prinzessin den
Einleitungsmarsch leiten werden. Um
die Wästen anzupornen, hat das Ko-
mité fünf Preise ausgesetzt. Der be-
sondere Dr. Peter Fahrney wird die Tänze
aufleiten, und werden alle Erschienenen
an Hand sein. Die Festlichkeit ist keine
offene, sondern nur für Mitglieder und
deren Angehörige bestimmt.

— Man vergesse nicht, daß jetzt die
Office des „Scranton Wochenblatt“ sich
410 Spruce Straße, vierter Stock, be-
findet und daß die Telephone Nummer
Bell 5145 ist. Man schaue nach dem
großen Schild oben am Gebäude.

Ausruf.

Der Würfel ist gefallen. Die diplo-
matischen Beziehungen zwischen den
Vereinigten Staaten und Deutschland
sind abgebrochen. Die Lage ist hoch-
ernst, aber nicht verzweifelt. Noch ist
der Krieg nicht erklärt; nichts darf ver-
säumt werden, um einen so unglücklichen
Schritt zu verhindern. Ruhe ist die
erste Bürgerpflicht, aber einer verhäng-
nisvollen Entwicklung darf nicht unthätig
freier Lauf gelassen werden. Das
wäre ein Verbrechen gegen uns selbst,
gegen die eigene Familie, gegen die neue
Heimat und gegen das Stammland! Sie-
gesicherheit ist nicht am Plage, eben-
sowenig wie Verleugnung des Deutschen.
Derjenige ist der lokale Bürger, der
bis zum letzten Augenblick mit aller
Kraft für den Frieden strebt. Solange
noch Friede ist, hat jeder Bürger das
uneingeschränkte Recht, seine Stimme
der Warnung zu erheben. Alles muß
geschehen, um eine entsetzliche Katastro-
phe zu verhindern. Es handelt sich
nicht um eine Grenzfrage, nicht um ein
einen Angriff auf die Vereinigten Staa-
ten. Hören wir, was Bryan sagt:
„Das wichtigste ist, daß die Leute zu
Haufe dagegen protestieren, daß wir auf
der einen oder anderen Seite in den
Krieg treten, und erklären, daß wir
nicht willens sind, amerikanische Solda-
ten über den Atlantik zu schicken, a. f.
daß sie unter dem Banner eines euro-
päischen Monarchen marschieren oder
europäischem Boden sterben, und eben-
sowenig willens sind, die Gelegenheit
unbenutzt zu lassen, der Welt einen er-
habenen Dienst als Freund und Friede-
dienstler zu erweisen, so lange Frieden
möglich ist. Schickt sofort an den Prä-
sidenten, die Senatoren und Kongreß
abgeordneten eine Depesche. Ein paar
Cent mögen Euch viele Dollars an
Steuern ersparen und vielleicht einen
Sohn retten.“

Jeder amerikanische Bürger deutscher
Geburt und Abstammung sollte diesem
Rate folgen und vor häufiger Handlung
warnen, denn dann folgt die ruhige Über-
legung, und diese muß jeden vernünftigen
Menschen überzeugen, daß die vor-
liegende Disputfrage nicht die Knochen
eines einzigen Amerikaners wert ist.
Es ist eine Minute zu verlieren!
Die Deutsch-Amerik. Handelskammer.
Heinrich Charles, Sekretär.
New York, den 5. Februar 1917.

Stadttrath.

Nachdem die Scranton Oberflä-
chenschicht darun erlucht hatte,
beschloß der Stadttrath am Freitag,
zwei Ingenieure in die Ausgrabungen
der Peoples Kohlen Companie unter
Main Avenue in West Scranton zu
senden, um festzustellen, ob die Compa-
nie dem Dekret von Richter Newcomb
vom 31. Dezember 1915, Folge leistet,
da angenommen wird, daß die Compa-
nie solches nicht thut.

Campbell erklärte sich zugunsten einer
strengeren Durchsicht der Automobi-
bil Gesetze und Ordinanz, da diesel-
ben beständig übertreten werden, insbe-
sondere in betreff der Fahrgeschwindigkeit. Es
wurde aber vorläufig nichts gethan.

Als Stadtmann David sich über
den Appell bezüglich des Union Bahn-
projektes erkundigte, wurde er ange-
wiesen, den Kaufleuten in jeder Weise
beizustehen, die den Appell durchführen
wollen.

Die Gefahren der Grippe.

Die meisten Leute sind mit den allgemeinen
Symptomen der Grippe bekannt, aber
sie scheinen nicht zu wissen, welche
schlimmen Resultate sie verursachen
kann, denn sonst würde man die Ver-
breitung dieser anfeindenden Plage nicht
so gleichgültig betrachten, sondern ernstlich
daran denken, dieselbe kräftig zu be-
kämpfen. Die Grippe schwächt oft das
Schiff in einem solchen Grade, daß
gewisse Organe dauernd beschädigt wer-
den. Eine große Anzahl von Schwind-
schüßeln verdrängen ihre Entscheidung
über Grippe. Besonders verderblich ist
ihre Einwirkung auch auf das Herz,
und manche der gefährlichsten Arten von
chronischen Herzerkrankungen sind durch
sie verursacht. Sie richtet Verwunden-
gen im Nervensystem an, beeinträchtigt
oft dauernd die geistigen Fähigkeiten,
und hat selbst Blindheit und Taubheit
herbeigeführt.

Warum legen wir uns diesen Gefah-
ren aus, wenn es nicht nötig ist? Zur
rechten Zeit getroffen Vorbeugung
wird unseren Körper gegen die Grip-
pe wehrlos machen, und durch Gebrauch
der richtigen Medizin, sobald wir die
ersten Anzeichen der Krankheit bemer-
ken, — wären wir imstande, dieselbe ohne
jede Schwierigkeiten zu überwinden. Ueber
hundertjährige Erfahrung hat
uns gelehrt, daß Jorin's Apentridat
das beste Heilmittel für die Verhütung
und Heilung der Grippe ist. Tausende
haben diese bezeugt. So schreibt Herr
Andreas Buchholzer von Freshwater,
Calif.: „Einer meiner Kunden hatte
die Grippe so schlimm, daß sein Augen-
licht darunter litt; er konnte nicht mehr
ohne Brille sehen und war kaum fähig,
irgendwelche Arbeit zu verrichten. Nach
dem Gebrauch von einer Flasche Alpen-
tridat konnte er die Brille fortlassen,
und nach Gebrauch der zweiten Flasche
war er wieder so gesund wie früher.“

Ungleich anderen Medikamenten ist Jorin's
Apentridat nicht in Apotheken zu
haben. Spezialagenten liefern es den
Leuten direkt vom Laboratorium der
Hersteller, Dr. Peter Fahrney & Sons
Co., Chicago, Ill.

Druck-Verfahren des „Scranton Wochenblatt“

Der Druck-Verfahren des „Scranton Wochenblatt“ ist ein
„Möbelschloß“-Druck.

Bruch zwischen Amerika und Deutschland.

Nachdem die deutsche Regierung zu
Anfangs letzter Woche der amerikani-
schen Regierung angekündigt, daß sie
von Donnerstag an einen rücksichtslosen
Tauchbootkrieg führen würde, um ihre
Feinde welche ihre Friedensofferten zu-
rückwiesen, zur Reason zu bringen, ent-
schloß sich Präsident Wilson am Sam-
stag, die diplomatischen Beziehungen
mit Deutschland abzubrechen und dem
deutschen Vorkämpfer in Washington,
Grafen Bernstorff, seine Pässe zu stellen
lassen. Zu gleicher Zeit wurde der
amerikanische Vorkämpfer in Berlin,
Gerard, vom Staatesdepartement beauf-
tragt, seine Pässe zu verlangen.

Präsident Wilson legte am Samstag
Nachmittag in einer gemeinschaftlichen
Sitzung des Kongresses die Gründe
vor, die ihn zu seinem Entschlusse bewo-
gen haben.

Der Abbruch der diplomatischen Be-
ziehungen mit Deutschland bedeutet
nicht, daß es zum Kriege kommen muß,
aber der Krieg ist bedenklich nahe ge-
rückt, und die Geschichte kennt kein Bei-
spiel, in welchem es nicht zum Kriege
kam, nachdem einmal diplomatische Be-
ziehungen zwischen Großmächten abge-
brochen waren.

Daß die amerikanische Regierung sich
diese Möglichkeit im Auge hält, zeigt
dieser vorbereitete sein will, soweit dieses
unter den Umständen möglich ist, jetzt
die seitdem entwickelte Thätigkeit in je-
der Branche der Kriegszustattung.

Die Rechte der Deutschen in den
Vereinigten Staaten und der Amerika-
ner in Deutschland sind durch den Ab-
bruch der Beziehungen nicht beeinträch-
tigt, gegenseitige Beziehungen, die freilich
gegenwärtig arg verkrüppelt sind,
dürfen fortbauern.

Die Bundeshauptstadt steht unter
dem Eindruck des Abbruchs der diplo-
matischen Beziehungen mit Deutsch-
land, aber noch ist die Zuversicht, daß
es hierbei sein Bewenden haben wird
und daß der Friede erhalten bleiben wird,
nicht geschwunden. Einige gehen sogar
so weit, zu behaupten, daß durch das
Vorgehen der Vereinigten Staaten der
Weltfrieden näher gerückt worden ist.

Zwischen hat der Präsident die
Neutralität vom Abbruch der Bezie-
hungen benachrichtigt und angeregt, daß sie
seiner Beispiele folgen. Man wartet
mit Spannung auf die Aufnahme, der
dieser Vorschlag finden wird.

Obgleich seine eigentlichen Kriegsvor-
beretzungen getroffen werden, so sind
doch im Kriegesdepartement sowohl als
im Marinedepartement Vorbereitungen
im Gange, um für alle Fälle gerüstet
zu sein. In Washington sind das Ka-
pitäl, das Staatesdepartement, das
Kriegesdepartement und das Marine-
departement für Verluste geschlossen und
werden sofort bewacht.

Der Kongreß ist bereit, Uneinigkeit
fallen zu lassen, und militärische und
Finanzvorlagen, welche die Lage er-
heischt, schnell anzunehmen.

Sowohl die Deutschlands Stand-
punkt erkennen können, erwartet es den
Krieg durch die Thätigkeit seiner Tauch-
boote schnell zu beenden, indem es seine
Feinde durch Abbruch der Zufuhr in
Lebensmitteln und Munition lahm legt
und mürbe macht.

Aus diesem Grunde ist es kaum mög-
lich, daß es zwischen den zwei Nationen
zum wirklichen Treffen kommt, wenn
auch eine Kriegserklärung erfolgen soll.
Nicht desto weniger wird längere Zeit zur
Ausführung nötig haben und Deu-
schland drüben vollaus beschäftigt sein
und den Krieg mittlerweile beendet haben.

Der feine Kohlenstaub aus den Schornsteinen des Werkes der Scranton Electric Companie an der Ecke von Washington Avenue und Vard Straße ist zu einem solchen Grade geworden, daß die Bewohner der Nach- barschaft und Andere die Companie er- suchen haben, die Gemeindefür- schaffen. Die Companie erklärte dar- auf, daß sie mit dem Problem beschäf- tigt ist und es zu lösen hofft.

Botschaft.

Herr (im Fleischerladen zur Frau
des Inhabers): „Merkwürdige, Frau
Gubler, je kleiner die Würstchen werden,
desto größer werden die Brillanten an
Ihren Ringen.“

Ein Unterrichts.

Ein Millionär, der einst arm gewe-
sen und sich selbst emporgearbeitet
hatte, wurde von den Leitern der
Schule, zu deren Fondus er bedeutend
beigetragen hatte, eingeladen, bei der
Feier des Schlußschlusses die Eröff-
nungsrede zu halten. Bis dahin hatte
er nur selten die Möglichkeit gehabt,
öffentlich zu sprechen, und so war er
benn jetzt entschlossen, die sich ihm
bietende Gelegenheit bis zum Äußersten
auszunutzen.

Er begann ganz interessant, wurde
aber nach und nach sehr langweilig,
da er die Rede endlos aufspannte und
denselben Gedanken immer wieder-
holte.

Schließlich konnten es ein paar
Schüler, die auf einer der hinteren
Bänke saßen, nicht mehr ausbal-
den und schlüpfen hinaus. Draußen
fragte sie ein Knirpser, der da wartete,
ob denn der Herr mit seiner Re-
de noch fertig wäre.

„Ja,“ erwiderte einer der zu
Leute, „fertig ist er damit schon“,
aber er will nicht aufhören.“

Anlage Gelegenheiten

Wir müssen glauben an
die ewigliche Stabilität und
Sicherheit von hochgradigen
Bonds dieses Landes.

Die gegenwärtige Krisis
hat einen a'wärts Kurs der
Preise verursacht.

Vorzügliche Gelegenheiten
bieten sich jetzt zur Anlage
von Ueberschuss Fonds.

Telephonit oder schreibt
für eine auswählte Liste
von Securitäten.

Brooks & Co.,

Anlage Securitäten
Mitglieder New York Stock Exchange
Haupt Office: Scranton, Pa.
Binghamton, N. Y. Billes-Barre

Von der Südseite.

Der früher auf dieser Seite wohn-
hafte Henry Reuther ist Montag Nacht
zu Lackawanna, N. Y., gestorben.

Di. St. Marien Kirche ist Sonntag
Nacht von Einbrechern um verschiedene
Waren im Gesamtwert von \$47
bestohlen worden.

Die Plumbing Werksätze des Fred.
C. Miller an Prospect Avenue wurde
früh gestern Morgen mit einem Verlust
von \$500 durch einen Brand zerstört.

Pastor John C. Smith von der deut-
schen Baptisten Gemeinde legnete am
Dienstag Morgen Frauena Lena Mi-
brandt von Ridge Row und Morris
H. Köhler von Wauverly Straße als
glückliches Ehepaar ein.

Der 50 Jahre alte Martin Ritter
von Maple Straße, als Wächter der
D. & P. Kreuzung bei Remington
Avenue und Henry Straße angestellt,
wurde letzten Donnerstag sofort ge-
tötet, als er einem Zuge auswich und vor-
einen auf dem anderen Geleise trat.

Dunmore.

— Den Eheleuten Joseph Stein von
Di. Drinker Straße wurde eine To-
chter geboren.

— Rheinhold Kreinberg von Wil-
liam Straße, 62 Jahre alt, starb am
Montag und wurde gestern im Ber-
burg Friedhof beerdigt. Er hinterläßt
die Witwe und mehrere Kinder.

— Fräulein Vly Raab von Drinker
Straße und Edward Hoffmann von
Butte Straße wurden am vorletzten
Wittwoch in Wilkes-Barre durch Pa-
stor J. A. Reichardt als ein Ehepaar
eingesegnet.

— Der Brecher der Spencer Kohlen
Companie an der Ecke von Di. Drinker
und West Straßen wurde Samstag
Nacht durch einen Brand zerstört und
betrag den Verlust ungefähr \$50.000.
Etwa 125 Angestellte verlieren dadurch
ihren Verdienst.

— Der Wirt John Paroginski von
Ehrlant Straße und sein Schwager
Frank Kartowitzki wurden Donner-
stag Nacht in je \$1.000 Vorkauf zum
Prozeß gehalten, auf die Anklage, daß
Ablicht des ersten Automobil ange-
stellt zu haben, damit sie die Besucher
erhalten sollten.

— Durch einen Brand im Erdgehoß
der Wegerei des Matthias Gang an
Allen Straße am Samstag Nacht, der
einen Schaden von \$200 anrichtete, ist
der obenau schlafende 5jährige John
Paluska durch den Rauch erstickt wor-
den. Feuerwehrmann Richard Norton
drang durch den Rauch und holte das
Kind, jedoch war es schon tot, als er
mit demselben das Freie erreichte.

Aus dem oberen Thale. (Katholik Correspondenz.)

— Carl, der 15 Jahre alte Sohn der
Eheleute Jakob Weiland von Diction
City, ist am Freitag nach kurzer Krank-
heit gestorben und wurde am Samstag
privatim beerdigt.

— Jeremiah McCarthy und John
Milo von Diction wurden gestern in
der dortigen Kirche unter einem feinkörnig
Tonnen wiegenden Deckenfall erdrückt,
der sich nach vorgenommener Spreng-
ung ereignete.

— Als der 19 Jahre alte James
Murphy von Jessup am Dienstag die
Wahlgalerie in dem Brecher der Wt.
Jessup Kohlen Companie ölte, wurde
sein linker Arm gefangen und zu einer
formlosen Masse zerdrückt. Im Wtd.
Valley Hospital wurde sein Zustand als
lo kritisch betrachtet, daß man vorläufig
keine Operation vornahm.

(Carbondale Correspondenz.)

— Florence, die 18 Monate alte
Tochter des E. P. Keating von Lincoln
Ave. in, Kitterer am Dienstag auf
ein Herzergeßens im zweiten Stock,
verlor das Gleichgewicht und stürzte
zum Seitenweg herab, einen Schädel-
bruch davontragend. Ihr Zustand war
zur Zeit ein kritischer.

Nord Scranton.

— Das „Providence Register“, eine
seit dem 10. Oktober 1879, in diesem
Stabilität von J. U. Dopenell publi-
zierte Wochenzeitung, hat mit der Sam-
stag Nummer ihr Erscheinen eingestellt.
Die erhöhten Herstellungskosten mach-
ten diesen Schritt nötig.

Hude Park Notizen.

— Frau Martha E. Brill, 83 Jahre
alt, ist Donnerstag Nacht in der Woh-
nung ihrer Tochter, Frau Julius We-
ber, gestorben. Die Beisetzung erfolgte
Sonntag im Wajsburn Straße Fried-
hofe.

— Der 18 Jahre alte William
Knight von Jackson Straße wurde am
Dienstag in den Keyler Valley Werken
so schlimm zwischen einer Lokomotive
und einem Cab zerdrückt, daß er gestern
im Moses Taylor Hospital den erhaltenen
Verletzungen erlag.

— Dem 14 Jahre alten Theodor
Coans von Oxford Straße wurde am
Freitag Nachmittag im lokalen Hofe der
Central Eisenbahn der linke Arm und
Bein abgetrennt, als er entlang den
Geleisen lief und ein Zug ihn nieder-
rannte. Er wurde in kritischem Zu-
stand ins Staat Hospital genommen,
wo er am gleichen Abend starb.

— Gerad Van Keuren, 52 Jahre
alt, ist Sonntag Abend in der Woh-
nung seines Schwagers, William West-
phal von Dorothy Straße, nach längerem
Stichwund an den Folgen eines
Schlaganfalls gestorben. Er wird von
der Witwe überlebt. Die Beerdigung
gab gestern im Hollenback Friedhof zu
Wilkes-Barre statt.

— Der 28 Jahre alte John Joseph
von Scranton Straße wurde Samstag
Nachmittag schimm verlegt, als er bei
der Marine Wächter unter einen Zug
Karren gefahren wurde. Der rechte
Arm wurde ihm bei der Schulr abge-
trennt, der Schädel gebrochen und
Kopf bis zerdrückt. Er wurde in kriti-
chem Zustand ins Staat Hospital ge-
nommen, wo er zwei Stunden nachher
starb.

Wilkes-Barre Notizen.

— Die Caspar Haus Wohnung am
Hazel Straße wurde Donnerstag Nacht
von Einbrechern um Schmußdecken und
Baar Geld im Betrag von etwa \$60 be-
stohlen.

— Der 25 Jahre alte Arthur A.
Wilson von Kochart Straße, ein Clerk
im Hofe der Pennsylvania Eisenbahn,
erlitt am Donnerstag einen Schädel-
bruch, als ihn eine Lokomotive traf.
Er erlag der Verletzung am folgenden
Morgen im Weren Hospital.

— In seiner Wohnung an Academy
Straße ist am Sonntag Nacht nach kurzem
Unwohlsein Thomas Keller im 63.
Lebensjahre der Bright'schen Nieren-
krankheit erlegen. Der Verstorbene
war ein geborener Wabenser und kam
als Jüngling nach Amerika.

Das Thal obwärts.

Taylor — Der 30 Jahre alte Edward
Dit von Union Straße, welcher Donner-
stag Nachmittag in seiner Garage
die Gasbühne seines Automobils ein-
atmete, ist Freitag Nacht den Nachfol-
gen des giftigen Dunstes erlegen. Er
wird von der Witwe und einem Sohn
überlebt. Die Beerdigung erfolgte am
Dienstag, nach einem Trauerdienst in
der deutschen evang. Kirche.

Von Petersburg.

— Die Eheleute Weickger von
Dalwood Place sind durch die Geburt
einer Tochter beglückt worden.

Mädchen verlangt.

— Eine deutsche oder polnische Köchin, sowie auch
ein zartes Mädchen. Man melde sich bei J.
H. Schläger, Bell Telephone 694-R.

New Jersey Farmen zu verkaufen.

Rich and Greenlaw Farmen nahe Bishlehen
nach Corporation Wert, zu \$35 von Rich,
Richard Greenlaw Farms, Large Swedes von
neuen Deikern, \$40 den Alder, Atlantic
City Greenlaw Farms 17 Minuten der Eisen-
bahn nach Atlantic City, \$65 den Alder. Abso-
lut von Highlands Road und Wharf Farmen, 13
Minuten von Atlantic City, \$30 von Rich,
Hugoburg und rural Entzweigung Paupple,
\$100 den 250 Fuß 225 aufwärts, Baar
oder Kredit, keine Steuern oder Interessen,
Eisenbahnfahrt zurückwärts wenn Sie kaufen,
Schreiben an welchem Zeit Sie interessiert sind
an J. H. Miller, 710 Erbeine Building, New
York City, 30 Jahre Erfahrung als Operant
in Süd Jersey Landereien. 44